



Freiwillige und Mitarbeitende des Syrisch-Arabischen Roten Halbmonds helfen, Menschen aus den Trümmern zu bergen.

© Syrisch-Arabischer Roter Halbmond

Nothilfe-Appell Februar 2023

Erdbebenkatastrophe in der Türkei und in Syrien

Ein gewaltiges Erdbeben hat Städte und Dörfer in der Türkei und in Syrien zerstört. Es gibt sehr viele Tote und unzählige Menschen sind noch unter den Trümmern begraben. Der Türkische sowie der Syrisch-Arabischer Rote Halbmond sind vor Ort. Das SRK und die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterstützen ihre Nothilfe. Helfen auch Sie, Leben zu retten.

Kontext

Unglaubliche Verwüstung, Tausende Tote, unzählige Menschen lebendig unter eingestürzten Häusern begraben: Die Erde bebt am 6. Februar in der syrisch-türkischen Grenzregion so stark wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Auf das erste Beben mit einer **Stärke von 7,8** folgte ein zweites mit Stärke 6,3 sowie viele gefährliche Nachbeben. Auch im Libanon und im Irak bebt die Erde, ebenso auf der Mittelmeerinsel Zypern.

Die Zahl der Toten und Verletzten **steigt weiter** an. Viele Menschen werden noch vermisst und unter den Trümmern vermutet. **Starker Regen, Schnee, eisige Kälte** und Wind verzögern die Lageanalysen vor Ort und erschweren die Hilfe.

In der **Türkei** hat das Erdbeben Hunderte Gebäude in Diyarbakır, Gaziantep und vielen weiteren Städten einstürzen lassen. Das betroffene Gebiet in der Türkei ist **grösser als die Schweiz** und

Zahlen und Fakten



Stärke 7.8

hatte das Erdbeben, das Teile der Türkei und Syriens erschütterte.



Erste Hilfe

und medizinische Versorgung sind eine Herausforderung angesichts der vielen Verletzten.



Unterkünfte

werden dringend benötigt, nachdem Tausende Häuser eingestürzt sind.



CHF 5 Mio.

wollen wir an die Gesamtkosten von CHF 200 Mio. der Nothilfe in der Türkei und in Syrien beitragen.

Schweizerisches Rotes Kreuz





Die Zerstörung ist unglaublich gross – zum Beispiel im ländlichen Hama in Syrien. Noch immer werden viele Menschen vermisst.



Teams des Türkischen Roten Halbmonds planen die Hilfseinsätze im riesigen vom Erdbeben betroffenen Gebiet.

der Einsatz der Rettungskräfte entsprechend herausfordernd. Der Flugverkehr ist eingeschränkt wegen schwerem Regen und Schnee.

In den **kriegsversehrten** Städten **Syriens** waren die Gebäude bereits beschädigt und einsturzgefährdet. Viele betroffene Familien haben bereits einmal ihr Zuhause verloren und haben nun erneut alles verloren. Neben städtischen sind auch schwer erreichbare ländliche Gebiete betroffen. Das Erdbeben traf die Gouvernements Hama, Aleppo, Idlib und Latakia und hat auch in Damaskus Zerstörung angerichtet.

Tausende Menschen in den beiden Ländern haben **Nächte in Minustemperaturen** draussen verbracht oder fanden Obdach in Schulen und Moscheen. Viele trauen sich aus Angst vor gefährlichen **Nachbeben** nicht, in ihre Häuser zurückzukehren. Sie brauchen dringend sichere Unterkünfte. In manchen Regionen ist der **Strom ausgefallen**, es gibt weder Benzin noch Brot zu kaufen.

Die Zeit drängt – internationale Hilfe ist nötig

In der Türkei ist die **staatliche Katastrophenschutzbehörde** Afad mit 73 Flugzeugen aus Istanbul in die Erdbebenregion gereist. Über 12 000 Mitarbeitende und Freiwillige sind im Einsatz. Die Türkei hat die internationale Gemeinschaft **um Hilfe gebeten**, um die riesige Katastrophe zu bewältigen.

In Syrien ist die als **Weisshelme** bekannte Organisation im von Rebellen kontrollierten Nordwesten Syriens aktiv. Gerade in der Nacht kommt die Suche wegen Sturm und **fehlender Ausrüstung** allerdings nur langsam voran. Das **Gesundheitssystem** ist angesichts der vielen verletzten Menschen überfordert und kann nicht alle Leben retten.

Auch der **Rot Halbmond** ist in beiden Ländern aktiv: Mitarbeitende und Freiwillige des **Türkischen** sowie des **Syrisch-Arabischen Roten Halbmonds** helfen seit Montagmorgen, Vermisste zu bergen und Betroffenen zu helfen. Die Zeit drängt – die Schwestergesellschaften des Schweizerischen Roten Kreuzes brauchen Unterstützung, um möglichst viele Leben zu retten.

Die Hilfe des Roten Kreuzes

Der Türkische und der Syrisch-Arabischer Rote Halbmond haben sofort Mitarbeitende und Freiwillige entsandt und reagieren auf die **dringenden und wachsenden Bedürfnisse** der Betroffenen.

Die Hilfe in der **Türkei**:

- 10 betroffene Provinzen im Süden und Südosten
- Warme Mahlzeiten, Lebensmittel, Zelte und Decken für verletzte und evakuierte Menschen sowie für Erste-Hilfe-Teams
- Psychosoziale Hilfe beim Umgang mit der Katastrophe
- Blut- und Plasmavorräte für Verletzte

Die Hilfe in **Syrien**:

- Rettungsteams mit 23 Krankenwagen in Hama, Latakia und Aleppo
- Erste Hilfe und medizinische Notevakuierungen
- Teams für die Leichenbergung im Einsatz
- Warme Mahlzeiten
- Zugang zu Unterkünften

Appell der Internationalen Föderation

Die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) unterstützt die beiden Rothalbmondgesellschaften mit **CHF 200 Millionen**: CHF 80 Millionen gehen an den Syrisch-Arabischen Roten Halbmond und CHF 120 Millionen an den Türkischen Roten Halbmond. Die IFRC appelliert an die Solidarität aller Nationalen Gesellschaften.



Zwei REDOG-Freiwillige und ein Rettungshund machen sich in den Trümmern der türkischen Stadt Iskenenderun auf die Suche nach verborgenen Personen.

© REDOG

Das Schweizerische Rote Kreuz hilft

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) unterstützt den Appell der IFRC für den **Türkischen Roten Halbmond**. Je nach Bedarf plant das SRK, auch **Logistik-Fachpersonen** in die Türkei zu entsenden. Das SRK finanziert auch den Einsatz von **REDOG** mit, eine der vier Rettungsorganisationen des SRK. Noch am Montag flogen mehrere Teams in das Erdbebengebiet der Türkei. 22 Expertinnen und Experten in Hundeführung und 14 Hunde suchen unter den Trümmern nach Menschen. Am ersten Einsatztag hatten sie bereits nach wenigen Stunden 11 Personen gefunden, die noch am Leben waren. Eine türkische Partnerorganisation birgt die verschütteten Menschen – das kann mehrere Stunden oder sogar Tage dauern.

Das SRK unterstützt den **Syrisch-Arabischen Roten Halbmond** direkt mit einem finanziellen Beitrag. Die beiden verbindet eine langjährige Partnerschaft. Die Präsenz der Delegation des SRK vor Ort ermöglicht es gerade in Krisen wie dieser Katastrophe, rasch zu reagieren.

Je nach Bedarf unterstützt das SRK auch seinen langjährigen Partner, das **Libanesische Rote Kreuz**.

Mittelbedarf

Das SRK plant, die Rettungsarbeiten und Nothilfe in der Türkei und in Syrien mit **mindestens CHF 5 Millionen** zu unterstützen. Jeder Beitrag von unseren Partnern ermöglicht Hilfe vor Ort. Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität.

Für die Nothilfe vor Ort können wir **keine Sachspenden** annehmen. Diese bringen administrative und logistische Herausforderungen mit sich, welche die Hilfe verzögern: Sie müssen sortiert, gegebenenfalls gereinigt, transportiert und vor Ort sinnvoll distribuiert werden. Ihre **Geldspende** kann schnell und zielgerichtet so eingesetzt werden, dass sie die dringendsten Bedürfnisse der betroffenen Menschen deckt.

Ein Erdbeben zerstört von heute auf morgen. Menschen haben Familienmitglieder verloren, leiden an schweren Verletzungen oder haben in der eisigen Kälte kein Dach über dem Kopf. Der Rote Halbmond ist in der Türkei und in Syrien für Betroffene da. Er benötigt zusätzliche Mittel, um Leben zu retten und Betroffenen zu helfen – in der akuten Katastrophenphase sowie in den kommenden Wochen und Monaten.

Bitte unterstützen Sie mit uns die Nothilfe in der Türkei und in Syrien – gemeinsam mit der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Ihr Beitrag hilft Menschen durch diese Katastrophe.

Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität.

Unser Spendenkonto

Schweizerisches Rotes Kreuz
IBAN: CH97 0900 0000 3000 9700 0
Postfinance: 30-9700-0
Clearingnumber: 9000
BIC/Swift: POFICHBEXXX
Vermerk: Erdbeben Türkei Syrien 2023
Projektnummer: 240094

Schweizerisches Rotes Kreuz
Institutionelles Fundraising
Rainmattstrasse 10
CH-3001 Bern
Telefon +41 58 400 41 11
Kontakt für Unternehmen: partnerships@redcross.ch
Kontakt für Stiftungen: philanthropie@redcross.ch
www.redcross.ch

